



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Ferdinand Freiligrath's gesammelte Dichtungen

Gedichte - 1838

Freiligrath, Ferdinand

1870

Für Schillers Album bestimmt gewesen

urn:nbn:de:hbz:466:1-31690

Und Male brennt sie; — durch die Mitwelt geht
 Einsam mit flammender Stirne der Poet;
 Das Mal der Dichtung ist ein Rainsstempel!
 Es flieht und richtet nüchtern ihn die Welt!“ —
 Und ich entschlief zuletzt; in einem Zelt
 Träumt' ich von einem eingestürzten Tempel.

Für Schillers Album bestimmt gewesen.

Nun kommen sie aus aller Welt,
 Die leichten Dichterboten.
 Von wannen flattert nicht ein Blatt
 In's Buch des großen Todten?

Und wer jetzt durch die Sierrren schweift,
 Und wählt sich zum Gesandten
 Ein Lied, der hüllt es ein in Flor
 Vom Sarge des Infanten.

Und wer durch Frankreich zieht, der tritt
 Zu Dom Remy's Altare,
 Und sendet einen Kranz vom Baum
 Des Mädchens der Loire.

Und wer in Welschland jezo weilt,
 Schickt Lorbeern von Messina,
 Und einen frisch gehau'nen Span
 Vom Hause des Berrina.

Der Böhme meldet einen Gruß
 Von Friedlands kühnen Rotten.
 In England schrieb' ich mit dem Blut
 Der Königin der Schotten.

Und in dem Land Helvetien
Stieg' ich zu Berg und schriebe
Vom Grütli es zum Todtenfest,
Wie ich den Todten liebe.

Ich bin nicht, wo der Rhein entspringt
Im hohen Land des Schächen;
Ich wohne tief, wo lässig er
Verrinnt in sand'gen Flächen.

Denn dieses sind am Ocean
Die abgefallnen Lande;
Geflattert hat die Aufruhrfahn'
Auf diesem Nebelstrande.

Und dieses ist der Pfeilebund,
Und dies sind die Provinzen;
In diesen Städten schaarten sich
Die Geusen um den Prinzen.

Noch spricht aus Steinen jener Geist,
Der da manch Herz zerfressen;
Ich hab' heut' Nacht bei Sturmeswehn
Vor Alba's Thür gefressen.

Ich wandelte durch Thore, die
Dem Spanier sich verschlossen;
Ich stand vor Thurm und Mauerwerk,
Vom Herzog einst beschossen.

Wie hier vordem ein Volk gekämpft,
Und wie ein Fürst gesündigt,
Das hat in eh'rne Tafeln Er
Gegraben und verkündigt.

Von dieser Mauerringe Troß
Zeugt' Er mit mächt'gen Lauten;
Sie wissen es, sie danken's ihm,
Dem Todten die Ergrauten.

Und jeder Stein aus Thorgewölb',
Aus Mauern und aus Stiegen,
Ließ' freudig sich in's Fundament
Von Schillers Male fügen.

Der Kitt ist fest, der Weg ist weit —
Mein Lied will sie vertreten:
Es ruh' im Mal, ein Mauerstein
Von den abtrünn'gen Städten.

In Schillers Album.

Trozig ist dieses Land: der Nordsee trotzt' es den Boden,
Dem im Escorial trotzte die Freiheit es ab.
Siehe, die Pfeile dies, die verbundenen! dies die Provinzen!
Dies der zottige Leu, der in der Klaue sie trägt!
Dies die Sandbank im Meere des duftverschleierten Nordens,
Drauf des Gebieters im Süd flaggende Barke verging!
Hier des Aufruhrs Herd! Hier hat die Flamme gelodert,
Die, Gewalt'ger, durch dich länger und leuchtender strahlt!
Siehe, ich saß heut' Nacht auf Alba's blutiger Schwelle:
Dieses Haus vordem beß von Toledo Quartier!
Diese alten Tavernen vernahmen die Schwüre der Geusen;
Dieser Märkte Raum sah das behang'ne Schaffot.
Siehe, die Thore dies, die Philipps Völkern sich schlossen!
Siehe die Mauern dies, die sie vergeblich berannt!